

Breslauer

Verlag von Eduard Trewendt.

Zeitung.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20.
Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten
Bestellungen auf die Zeitung, welche an fünf
Tagen zweimal, Sonntag und Montag einmal
erscheint.

No. 548. Mittag-Ausgabe.

Mittwoch den 23. November 1859.

Telegraphische Depesche.

Karlsruhe, 22. November. Der Großherzog hat heute den Landtag in Person eröffnet. Die Thronrede berührt unter Anderem die jüngste politische Krisis, so wie den Antrag Baden's auf Konstituierung eines Bundesgerichts, kündigt den Abschluß der Konvention mit Rom an, verspricht Vorlage der betreffenden Aktenstücke und erklärt, daß die Adelsedikte aus unabwieslicher Rechtsverpflichtung hervorgegangen seien, daß deren Folgen indes thunlichst ausgeglichen werden sollen.

Telegraphische Nachrichten.

Paris, 22. Nov. Der heutige „Moniteur“ meldet, daß die Bevollmächtigten Frankreichs, Oesterreichs und Sardiniens gestern in Zürich die Ratifikationen der am 10. v. M. unterzeichneten Verträge ausgetauscht haben.

Paris, 22. Nov. An dem bevorstehenden Kongresse werden außer den Unterzeichnern der Verträge von 1815 auch die italienischen Staaten Theil nehmen. Als Versammlungsort des Kongresses ist von Oesterreich Paris vorgeschlagen worden.

Bologna, 20. November. Bei Ankunft der Nachricht von Garibaldi's Demission hat man eine Bewegung versucht. Der, übrigens nicht allzugroße, Zusammenlauf ward augenblicklich zerstreut.

Die Nationalgarde hat sich trefflich bewährt, indem sie sofort aus freiem Antriebe unter die Waffen trat.

Turin, 20. November. Der Commandeur Buoncompagni ist nach Parma und Modena abgereist, wo er ein paar Tage verweilen wird. Die Angelegenheit der Annahme der Regentschaft dieses Staatsmannes von Seiten Toskana's ist auf dem Wege der Ausgleichung. Ein Kabinettscurier aus Turin, welcher die Verträge überbringt, wird heute in Zürich ankommen, wo morgen wahrscheinlich die Auswechslung der Ratifikation stattfinden wird.

Vizza, 19. Novbr. General Garibaldi ist hier angekommen, und hat in der hiesigen Zeitung eine Proclamation an die Italiener bekannt gemacht, worin er verkündet, daß er sich aus der aktiven Armee zurückziehe, weil der Aktionsfreiheit von Central-Italien Hindernisse in den Weg gelegt werden, und eine elende und tückische Schiene den Gang der Geschäfte löse. Er beschwört die Italiener, sich um den lokalen König Albert zu scharen und erklärt, daß er die Waffen an dem Tage wieder ergreifen werde, an welchem der König alle seine treuen Soldaten von Neuem zum Kampfe aufrufe.

Kopenhagen, 21. Nov. „Dagbladet“ sagt: In Folge eines heute stattgefundenen Ministerrathes wird sich der Ministerpräsident Hall morgen zum Könige nach Schloß Jägerpris begeben, um die Demission sämtlicher Minister zu überreichen. Der Amtmann Rottwitt ist zum Könige berufen worden. (S. Kopenhagen.)

Stockholm, 19. November. Es ist eine königliche Eisenbahn-Proposition folgenden Inhalts erschienen: Es wird eine ausländische Amortisations-Anleihe von 20 und eine inländische von 5 Millionen aufgenommen. Die gänzliche Liquidation der früheren 12 Millionen-Anleihe wird durch diese neue 25 Millionen-Anleihe mitbewirkt.

Preußen.

Berlin, 22. Nov. [Amtliches.] Se. königl. Hoheit der Prinz-Regent haben im Namen Sr. Majestät des Königs, allergnädigst geruht: Dem Hauptmann a. D. Schondorff zu Schloß Oliva bei Danzig und dem Kreisgerichts-Rath Heinz zu Kogasen im Kreise Oberrhein den rothen Adlerorden vierter Klasse, so wie dem Lieutenant zur See erster Klasse Batsch, dem Feuerwerksmaat erster Klasse Eig, dem Bootsmannsmaat zweiter Klasse Sander von der Matrosen-Division der Marine-Station der Ostsee, dem Stabswachtmeister Knaack und dem Seesoldaten Preußler vom Seebataillon die Rettungs-Medaille am Bande zu verleihen; den Kreisrichter Lampugnani in Erfurt zum Direktor des Kreisgerichts in Delitzsch zu ernennen; und dem praktischen Arzte zc. Dr. Jung zu Berlin den Charakter als Sanitäts-Rath zu verleihen.

Seine Hoheit der Herzog von Braunschweig ist nach Braunschweig abgereist.

Der praktische Arzt Dr. Dedek zu Schubin ist zum Kreis-Physikus des Kreises Schubin ernannt worden.

Se. königl. Hoheit der Prinz-Regent haben, im Namen Sr. Majestät des Königs allergnädigst geruht: Dem mit der Führung des 8. Landwehr-Regiments beauftragten Oberst-Lieutenant von Tiedemann vom 8. Infanterie-Regiment (Leib-Infanterie-Regiment), die Erlaubnis zur Anlegung des von des Herzogs von Sachsen-Koburg-Gotha Hoh. ihm verliehenen Kommandeur-Kreuzes zweiter Klasse des herzoglich sachsen-erbnachlassigen Haus-Ordens, und dem Major a. D. Schumann zu Erfurt, zur Anlegung des ihm verliehenen Ritter-Kreuzes dieses Ordens, so wie dem Husaren von Wagdorff vom 12. Husaren-Regiment, zur Anlegung der von des Königs von Sachsen Majestät ihm verliehenen silbernen Rettungs-Medaille am weißen Bande zu ertheilen.

Abgereist: Se. Excellenz der General-Lieutenant und Chef des Generalstabes der Armee, Freiherr v. Moltke, nach Stettin. Der außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am kaiserl. französischen Hofe, Kammerherr Graf von Pourtales, nach Paris. Der Wirkliche Geheim-Oberrath und Ministerial-Direktor Mac Lean, nach Stettin. (St.-Anz.)

— In Betreff der (von uns der „B. u. H.“ entnommenen) Notiz, nach welcher die stettiner Kaufmannschaft sich bereit erklärt hat, 5000 Thlr. Kostenbeitrag zur Regulierung der Oder zu gewähren, bemerkt die „Ostsee-Ztg.“: „Diese Nachricht ist, wenigstens was die stettiner Kaufmannschaft betrifft, unbegründet. Die Verhandlungen zwischen dem Handelsminister und den Vorstehern der letztern haben zu der Gewährung eines bestimmten Kostenbeitrages seitens der letztern noch durchaus nicht geführt. Vielmehr haben dieselben vorgeschlagen, daß der Staat die Regulierung auf seine Kosten ausführe und dafür die Dampfschiffahrt mit einer geringen Abgabe belasse. Auf diesen Vorschlag hat der Minister vor Kurzem erwidert, daß die Erhebung einer derartigen Abgabe nach den Verträgen unzulässig sei. — Es ergibt sich also, daß die Angelegenheit auf dem bisherigen Wege durchaus nicht von der Stelle kommt.“

— Auch die „Sp. Z.“ hört, daß in Folge einer Kabinettsordre in der nächsten Zeit eine Beschneidung der Kriegsbereitschafts-Formation der Armee in der Art stattfindet, daß von den Landwehr-Stamm-Bataillonen ein Theil der ältesten Mannschaften des 4. Jahrganges zur Reserve entlassen wird, und auch bei den Jäger-Bataillonen

so wie dem Garde-Schützen-Bataillon ein Gleiches mit den nicht gelerntten Jägern des 4. Jahrganges geschieht. Bei der Artillerie bleiben von jeder Batterie nur 6 Geschütze bespannt. Die Pionnier-Abtheilungen behalten 3 Kompagnien bei und setzen sich zum 1. Dezbr. d. J. auf 502 Köpfe per Abtheilung. Eben so werden die Stämme der Train-Bataillone auf 267 Köpfe und 120 Pferde reducirt. Die gegenwärtige Formation der Linien-Infanterie- und Kavallerie-Regimenter bleibt unverändert.

— Die weitere Aufführung der Thierposten von Dr. Girndt „Cäsar von“ ist polizeilich verboten worden. Es war gegen dieselbe von Seiten der französischen wie der österreichischen Gesandtschaft reklamirt worden. Das Stück hatte vorher der polizeilichen Theater-Censur unterlegen und war von derselben nicht beanstandet worden.

— In Betreff der würzburger Konferenzen erfährt die „N. Pr. Ztg.“ aus Dresden, daß die Konferenz nur von den Regierungen besichtigt werden wird, welche sich dem neuen Antrage an den Bundestag in Betreff der Bundes-Militär-Organisation und den beigegebenen Motiven angeschlossen hatten.

— Die „Sp. Ztg.“ bringt — selbst sie bezweifelnd — aus Westpreußen die Mittheilung, daß von Neujahr ab die Schullehrer-Seminare der Aufsicht der Provinzial-Schul-Collegien entzogen und nur unter die betreffenden Regierungen gestellt werden sollen. In früheren Jahren ist allerdings über diese Frage verhandelt worden, aber damals schon wurde der Beschluß gefaßt, von jener Neuerung Abstand zu nehmen. Jetzt aber ist die Frage auch nicht einmal in Anregung gekommen.

[Geheime Entschädigung.] Die preussische Regierung hat sich beeilt, (nicht einmal durch sie veranlaßt) Fehler nach ihren Kräften wieder gut zu machen — wir meinen die durch die Nachrichten der Bremer Polizei eigentlich herbeigeführte unschuldige Verhaftung des Dr. Biermann an Stelle des flüchtigen Verbrechers Dr. Tiemann. Es ist nämlich kürzlich dem Dr. Biermann, der hannoverscher Oberarzt ist, durch die hannoversche Gesandtschaft in London die Summe von 200 Thln. und eine Grenzerklärung, welche das preussische Konsulat abgegeben hat, ausgehändigt worden. Tiemann ist übrigens immer noch nicht ermittelt. (S. Z.)

Deutschland.

Dresden, 22. November. [Ueber die Abstimmung in der Bundesversammlung bezüglich der kurb. Verfassungs-Angelegenheit] giebt das „Dr. Z.“ nachstehend eine präcise Darstellung des in dem sächsischen Votum verfolgten Gedankenganges. Das sächsische Votum betont zunächst im Allgemeinen, daß eine dauerhafte Wiederaufrichtung des öffentlichen Rechtszustandes in Kurhessen nur durch gewissenhafte Innehaltung des bundesverfassungsmäßigen Weges und unter thätigster Würdigung des in demselben liegenden wohlwollenderen Rechtes zu erreichen sein werde. Der Bundesbeschluß vom 27. März 1852, welcher die Verfassung von 1831 außer Wirksamkeit gesetzt, habe dabei aber zugleich als selbstverständliches vorausgesetzt, daß über die nicht bundeswidrigen Bestimmungen dieser Verfassung von Bundeswegen nicht abgesprochen werde und letztere insoweit noch immer Geltung zu beanspruchen haben, wie dies denn der Ausschußbericht auch ausdrücklich anerkennt. Folgerichtig sei aber, da an die Stelle der außer Wirksamkeit gesetzten Verfassung ordnungsmäßig eine andere, den Bundesforderungen entsprechende Verfassung zu setzen gewesen, in demselben Bundesbeschluß ausgesprochen worden, daß dieser im Entwurfe vorliegenden andern Verfassung nur im Allgemeinen die Zustimmung der Bundesversammlung erteilt werde und letztere, behufs einer definitiven beruhigenden Erledigung der kurb. Verfassungs-Angelegenheit, die weitere Beschlußnahme vorbehalten bleibe. Aus diesen bundesrechtlichen Vorgängen, verbunden mit dem von der kurfürstlichen Regierung über die revidirte Verfassung mit den damaligen Ständen gepflogenen Verhandlungen, dürften für das weitere Verfahren der Bundesversammlung folgende leitende Gesichtspunkte sich ergeben. Vor Allem müßte die Wiederaufnahme der nicht-bundeswidrigen Bestimmungen der Verfassungsurkunde vom 5. Jan. 1831, soweit deren Aufrechterhaltung von der kurfürstlichen Regierung oder deren damaligen Ständen in Anspruch genommen werde, in die, kraft Bundesbeschlusses von 1852 ins Leben zu rufende Verfassung einem Anstande nicht unterliegen; hiernächst würden die in der revidirten Verfassung enthaltenen neuern Bestimmungen, über welche Einverständnis zwischen Regierung und Ständen obwaltet, in gleicher Weise als entgeltlich feststehend zu bezeichnen, der ganze übrige nicht bundeswidrige Inhalt der revidirten Verfassung von 1852 aber, so weit darüber Differenzen obwalten, lediglich dem Spielraum weiterer, zwischen Regierung und Ständen zu pflegenden Vereinbarung, unter nachdrücklicher Empfehlung der dem Ausschusse beigegebenen gutachtlichen Vorschläge zu überlassen sein. In dem vorliegenden ausführlichen Ausschußvortrage sei nun zwar mehrfach auf die Verfassungs-Urkunde vom Jahre 1831 Bezug genommen, ein in der angegebenen Richtung zu befolgendes consequentes Verfahren jedoch nicht überall inne gehalten worden. Vielmehr habe der Bericht vorzugsweise nur die Richtigkeit und Zweckmäßigkeit der in Frage stehenden Verfassungs-Bestimmungen hervor; und sei nun auch dem Bunde das Recht zu wahr, auch in dieser Richtung dem im Beschluß von 1852 gemachten Vorbehalte Folge zu geben, so liege dies Gebiet doch außerhalb des eigentlichen Zweckes seiner Darstellungskunst, und wegen der Möglichkeit sehr weit auseinandergehender Ansichten liege eine rasche Erledigung nicht in naher Aussicht, während, wenn der Bund nun in der eben entwickelten Weise weiter verfähre, er ein sicheres Anhalten für die Entscheidung gewinne, indem er lediglich eine in den vorangehenden und folgenden Bundes-Verhandlungen begründete authentische Interpretation seines Beschlusses vom Jahre 1852 vorantsetze. Der vorliegende Vortrag des Ausschusses möge daher letztem zur nochmaligen, aus den angegebenen Gesichtspunkten zu unternehmenden Bearbeitung überweisen werden. — Dies der in dem sächsischen Votum verfolgte Gedankengang. Es mag nur noch bemerkt sein, daß das Datum der Ausfertigung des Votums der 19. October ist, woraus sich ergibt, daß dasselbe ohne Rücksicht auf die später erlassenen Denkschriften anderer deutscher Kabinete abgefaßt wurde.

Dresden, 22. November. [Die würzburger Konferenz.] Se. Excellenz der Herr Staatsminister Freiherr v. Buxt begiebt sich heute Abend über Frankfurt nach Würzburg. Bei den morgen in letzterer Stadt beginnenden Minister-Konferenzen werden dem Vernehmen nach folgende Bundesstaaten vertreten sein: die Königreiche Baiern, Sachsen und Württemberg, Kurfürstenthum Hessen, die Großherzogthümer Hessen-Darmstadt und Mecklenburg-Schwerin, die Herzogthümer Nassau, Sachsen-Meiningen und Sachsen-Altenburg. (Dr. Z.)

Oesterreich.

Wien, 21. November. Se. k. k. apostolische Majestät geruhten im Verlaufe des heutigen Vormittags in der k. k. Hofburg Privataudienzen zu ertheilen.

Wie wir vernehmen, haben Se. k. k. apostolische Majestät zu genehmigen geruht, daß in jenen Ländern, wo das Verbot des Halbens christlicher Diensthofen, Ammen, Gefellen und Lehrlingen von Seite der Israeliten noch besteht, dasselbe weiter nicht mehr zu handhaben ist. In diesem Sinne sind auch den betreffenden Länderstellen die entsprechenden Weisungen durch das Ministerium des Innern bereits zugegangen. (B. Z.)

Wien, 21. November. [Finanzielles.] Das k. k. Finanzministerium hat gestern die folgenden von 18. v. M. datirte Kundmachung erlassen: „Die am 1. Dezember 1859 fällig werdenden, auf auswärtige Handelsplätze, auf die Kassen Venezien's und die Finanzkasse zu Mantua zur Zahlung überwiesenen Zinsen der Obligationen des lombardisch-venezianischen Anlehens vom Jahre 1850, ferner die am selben Tage rückzahlbaren, auf die benannten Plätze und Kassen überwiesenen Obligationen der Serie 16 jenes Anlehens, werden an den belagten Zahlungsorten gleich den auf die Universalstaatsschuldentasse dieses Anlehens in klingender Münze realisirten werden.“ Man ist wohl berechtigt, diese Maßregel als ein genügendes Symptom dafür anzusehen, daß die Regierung bereits entschlossen ist, die Ausnahms-Bestimmungen über die National-Anlehens-Zinsen wieder aufzuheben und mit Neujahr die National-Anlehens-Coupons in Silbermünze zu bezahlen.

— Die Staatsschuld-Entschädigung, welche die kaiserliche Regierung von Sardinien nach dem zürcher Frieden erhält, ist zur Zeit Gegenstand eines Geschäfts, über das die französische Regierung mit Nothwendigkeit und mehreren andern Bankhäusern verhandelt. Frankreich will, wie es heißt, für die von Sardinien zur Zahlung an Oesterreich aufzunehmende Anleihe von 102 Mill. Frs. die Bürgschaft übernehmen. (Presse.)

Frankreich.

Paris, 20. November. [Die italienische Regentenschaftsfrage.] Die „Patrie“ bringt heute folgenden Artikel, der für inspirirt gilt und nicht geringes Aufsehen macht, da er ein Einlenken in der Frage der mittel-italienischen Regentenschaft bezieht: „Wie der „Moniteur“ bei Gelegenheit der Wahl des Prinzen von Carignan erklärte, dürfen die dem Kongresse vorgelegten Fragen nicht beeinflusst werden; es ist wichtig, daß Piemont sich nicht auf eine Lage stützt, die das Recht durch die Autorität der vollendeten Thatfache beseitigt. Wir glauben zu wissen, daß die piemontesische Regierung, welche das Bedauern des Tuilerien-Kabinetts in Betracht zog, auf loyale Weise erklärt hat, daß der Prinz von Carignan, indem er die Regentenschaft für sich ablehnte und sie Herrn Buoncompagni übergab, gerade auf die Ideen der französischen Politik eingehen wollte. Die Annahme der Regentenschaft durch einen Prinzen aus dem Hause Savoyen würde beinahe die dynastische und Territorialfrage in sich geschlossen haben. Die Bezeichnung des Hrn. Buoncompagni hat einen ganz anderen Charakter: sie entspricht nur einer Nothwendigkeit der öffentlichen Ordnung und sie reservirt dem Kongresse das, was der Kaiser Napoleon, wie der König Victor Emanuel und sogar der Kaiser von Oesterreich ihm sichern wollten, d. h. seine volle Kompetenz. So betrachtet, wird die Ernennung des Herrn Buoncompagni ohne Zweifel in den Augen der französischen Regierung einen anderen Charakter haben, als sie derselben zuerst beilegte. Man muß darin ein Hinderniß sehen, das man den revolutionären Möglichkeiten entgegensetzt, welche die Sache Italiens kompromittiren könnten, also eine Bürgschaft für die Unabhängigkeit der Gerichtsbarkeit Europa's, die von dieser großen Sache bereits durch die Siege Frankreichs und Piemonts und durch den zürcher Vertrag in Anspruch genommen wurde.“ (Am 21. hat sich dann der „Constitutionnel“ bekanntlich ganz in demselben Sinne ausgesprochen.)

Großbritannien.

London, 20. November. [Ueber die Kongressfrage] schreibt der heutige „Observer“:

„Je näher der zur Ratifikation der Friedensverträge bestimmte Tag rückt, desto mehr hört man von einem allgemeinen europäischen Kongresse sprechen. Es ist offenbar, daß keine bedeutende Aenderung des im Jahre 1815 vereinbarten Gebietsstandes ohne eine Art allgemeiner Zustimmung in legitimer Weise stattfinden kann. Eine solche allgemeine Zustimmung wird bei der Trennung Belgiens von Holland erzielt und in jenem merkwürdigen Falle erlangte man die Einwilligung Europa's, ohne den Willen des belgischen Volkes zu beeinträchtigen, oder seinen Beschluß, sich eine eigene besondere und unabhängige Regierung zu erringen, umzuwerfen. Es zeigt sich, wie viel die Beharrlichkeit der englischen Regierung und die Geduldlichkeit und Energie Lord Palmerstons zu der Gründung der belgischen Monarchie beitrugen, welche alle Stöße von außen und innen ausgehalten hat, weil sie auf dem besten Muster einer konstitutionellen Regierung ruht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit des Volkes in Einklang gebracht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit der englischen Regierung und die Geduldlichkeit und Energie Lord Palmerstons zu der Gründung der belgischen Monarchie beitrugen, welche alle Stöße von außen und innen ausgehalten hat, weil sie auf dem besten Muster einer konstitutionellen Regierung ruht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit des Volkes in Einklang gebracht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit der englischen Regierung und die Geduldlichkeit und Energie Lord Palmerstons zu der Gründung der belgischen Monarchie beitrugen, welche alle Stöße von außen und innen ausgehalten hat, weil sie auf dem besten Muster einer konstitutionellen Regierung ruht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit des Volkes in Einklang gebracht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit der englischen Regierung und die Geduldlichkeit und Energie Lord Palmerstons zu der Gründung der belgischen Monarchie beitrugen, welche alle Stöße von außen und innen ausgehalten hat, weil sie auf dem besten Muster einer konstitutionellen Regierung ruht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit des Volkes in Einklang gebracht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit der englischen Regierung und die Geduldlichkeit und Energie Lord Palmerstons zu der Gründung der belgischen Monarchie beitrugen, welche alle Stöße von außen und innen ausgehalten hat, weil sie auf dem besten Muster einer konstitutionellen Regierung ruht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit des Volkes in Einklang gebracht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit der englischen Regierung und die Geduldlichkeit und Energie Lord Palmerstons zu der Gründung der belgischen Monarchie beitrugen, welche alle Stöße von außen und innen ausgehalten hat, weil sie auf dem besten Muster einer konstitutionellen Regierung ruht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit des Volkes in Einklang gebracht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit der englischen Regierung und die Geduldlichkeit und Energie Lord Palmerstons zu der Gründung der belgischen Monarchie beitrugen, welche alle Stöße von außen und innen ausgehalten hat, weil sie auf dem besten Muster einer konstitutionellen Regierung ruht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit des Volkes in Einklang gebracht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit der englischen Regierung und die Geduldlichkeit und Energie Lord Palmerstons zu der Gründung der belgischen Monarchie beitrugen, welche alle Stöße von außen und innen ausgehalten hat, weil sie auf dem besten Muster einer konstitutionellen Regierung ruht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit des Volkes in Einklang gebracht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit der englischen Regierung und die Geduldlichkeit und Energie Lord Palmerstons zu der Gründung der belgischen Monarchie beitrugen, welche alle Stöße von außen und innen ausgehalten hat, weil sie auf dem besten Muster einer konstitutionellen Regierung ruht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit des Volkes in Einklang gebracht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit der englischen Regierung und die Geduldlichkeit und Energie Lord Palmerstons zu der Gründung der belgischen Monarchie beitrugen, welche alle Stöße von außen und innen ausgehalten hat, weil sie auf dem besten Muster einer konstitutionellen Regierung ruht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit des Volkes in Einklang gebracht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit der englischen Regierung und die Geduldlichkeit und Energie Lord Palmerstons zu der Gründung der belgischen Monarchie beitrugen, welche alle Stöße von außen und innen ausgehalten hat, weil sie auf dem besten Muster einer konstitutionellen Regierung ruht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit des Volkes in Einklang gebracht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit der englischen Regierung und die Geduldlichkeit und Energie Lord Palmerstons zu der Gründung der belgischen Monarchie beitrugen, welche alle Stöße von außen und innen ausgehalten hat, weil sie auf dem besten Muster einer konstitutionellen Regierung ruht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit des Volkes in Einklang gebracht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit der englischen Regierung und die Geduldlichkeit und Energie Lord Palmerstons zu der Gründung der belgischen Monarchie beitrugen, welche alle Stöße von außen und innen ausgehalten hat, weil sie auf dem besten Muster einer konstitutionellen Regierung ruht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit des Volkes in Einklang gebracht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit der englischen Regierung und die Geduldlichkeit und Energie Lord Palmerstons zu der Gründung der belgischen Monarchie beitrugen, welche alle Stöße von außen und innen ausgehalten hat, weil sie auf dem besten Muster einer konstitutionellen Regierung ruht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit des Volkes in Einklang gebracht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit der englischen Regierung und die Geduldlichkeit und Energie Lord Palmerstons zu der Gründung der belgischen Monarchie beitrugen, welche alle Stöße von außen und innen ausgehalten hat, weil sie auf dem besten Muster einer konstitutionellen Regierung ruht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit des Volkes in Einklang gebracht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit der englischen Regierung und die Geduldlichkeit und Energie Lord Palmerstons zu der Gründung der belgischen Monarchie beitrugen, welche alle Stöße von außen und innen ausgehalten hat, weil sie auf dem besten Muster einer konstitutionellen Regierung ruht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit des Volkes in Einklang gebracht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit der englischen Regierung und die Geduldlichkeit und Energie Lord Palmerstons zu der Gründung der belgischen Monarchie beitrugen, welche alle Stöße von außen und innen ausgehalten hat, weil sie auf dem besten Muster einer konstitutionellen Regierung ruht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit des Volkes in Einklang gebracht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit der englischen Regierung und die Geduldlichkeit und Energie Lord Palmerstons zu der Gründung der belgischen Monarchie beitrugen, welche alle Stöße von außen und innen ausgehalten hat, weil sie auf dem besten Muster einer konstitutionellen Regierung ruht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit des Volkes in Einklang gebracht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit der englischen Regierung und die Geduldlichkeit und Energie Lord Palmerstons zu der Gründung der belgischen Monarchie beitrugen, welche alle Stöße von außen und innen ausgehalten hat, weil sie auf dem besten Muster einer konstitutionellen Regierung ruht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit des Volkes in Einklang gebracht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit der englischen Regierung und die Geduldlichkeit und Energie Lord Palmerstons zu der Gründung der belgischen Monarchie beitrugen, welche alle Stöße von außen und innen ausgehalten hat, weil sie auf dem besten Muster einer konstitutionellen Regierung ruht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit des Volkes in Einklang gebracht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit der englischen Regierung und die Geduldlichkeit und Energie Lord Palmerstons zu der Gründung der belgischen Monarchie beitrugen, welche alle Stöße von außen und innen ausgehalten hat, weil sie auf dem besten Muster einer konstitutionellen Regierung ruht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit des Volkes in Einklang gebracht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit der englischen Regierung und die Geduldlichkeit und Energie Lord Palmerstons zu der Gründung der belgischen Monarchie beitrugen, welche alle Stöße von außen und innen ausgehalten hat, weil sie auf dem besten Muster einer konstitutionellen Regierung ruht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit des Volkes in Einklang gebracht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit der englischen Regierung und die Geduldlichkeit und Energie Lord Palmerstons zu der Gründung der belgischen Monarchie beitrugen, welche alle Stöße von außen und innen ausgehalten hat, weil sie auf dem besten Muster einer konstitutionellen Regierung ruht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit des Volkes in Einklang gebracht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit der englischen Regierung und die Geduldlichkeit und Energie Lord Palmerstons zu der Gründung der belgischen Monarchie beitrugen, welche alle Stöße von außen und innen ausgehalten hat, weil sie auf dem besten Muster einer konstitutionellen Regierung ruht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit des Volkes in Einklang gebracht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit der englischen Regierung und die Geduldlichkeit und Energie Lord Palmerstons zu der Gründung der belgischen Monarchie beitrugen, welche alle Stöße von außen und innen ausgehalten hat, weil sie auf dem besten Muster einer konstitutionellen Regierung ruht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit des Volkes in Einklang gebracht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit der englischen Regierung und die Geduldlichkeit und Energie Lord Palmerstons zu der Gründung der belgischen Monarchie beitrugen, welche alle Stöße von außen und innen ausgehalten hat, weil sie auf dem besten Muster einer konstitutionellen Regierung ruht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit des Volkes in Einklang gebracht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit der englischen Regierung und die Geduldlichkeit und Energie Lord Palmerstons zu der Gründung der belgischen Monarchie beitrugen, welche alle Stöße von außen und innen ausgehalten hat, weil sie auf dem besten Muster einer konstitutionellen Regierung ruht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit des Volkes in Einklang gebracht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit der englischen Regierung und die Geduldlichkeit und Energie Lord Palmerstons zu der Gründung der belgischen Monarchie beitrugen, welche alle Stöße von außen und innen ausgehalten hat, weil sie auf dem besten Muster einer konstitutionellen Regierung ruht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit des Volkes in Einklang gebracht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit der englischen Regierung und die Geduldlichkeit und Energie Lord Palmerstons zu der Gründung der belgischen Monarchie beitrugen, welche alle Stöße von außen und innen ausgehalten hat, weil sie auf dem besten Muster einer konstitutionellen Regierung ruht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit des Volkes in Einklang gebracht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit der englischen Regierung und die Geduldlichkeit und Energie Lord Palmerstons zu der Gründung der belgischen Monarchie beitrugen, welche alle Stöße von außen und innen ausgehalten hat, weil sie auf dem besten Muster einer konstitutionellen Regierung ruht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit des Volkes in Einklang gebracht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit der englischen Regierung und die Geduldlichkeit und Energie Lord Palmerstons zu der Gründung der belgischen Monarchie beitrugen, welche alle Stöße von außen und innen ausgehalten hat, weil sie auf dem besten Muster einer konstitutionellen Regierung ruht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit des Volkes in Einklang gebracht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit der englischen Regierung und die Geduldlichkeit und Energie Lord Palmerstons zu der Gründung der belgischen Monarchie beitrugen, welche alle Stöße von außen und innen ausgehalten hat, weil sie auf dem besten Muster einer konstitutionellen Regierung ruht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit des Volkes in Einklang gebracht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit der englischen Regierung und die Geduldlichkeit und Energie Lord Palmerstons zu der Gründung der belgischen Monarchie beitrugen, welche alle Stöße von außen und innen ausgehalten hat, weil sie auf dem besten Muster einer konstitutionellen Regierung ruht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit des Volkes in Einklang gebracht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit der englischen Regierung und die Geduldlichkeit und Energie Lord Palmerstons zu der Gründung der belgischen Monarchie beitrugen, welche alle Stöße von außen und innen ausgehalten hat, weil sie auf dem besten Muster einer konstitutionellen Regierung ruht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit des Volkes in Einklang gebracht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit der englischen Regierung und die Geduldlichkeit und Energie Lord Palmerstons zu der Gründung der belgischen Monarchie beitrugen, welche alle Stöße von außen und innen ausgehalten hat, weil sie auf dem besten Muster einer konstitutionellen Regierung ruht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit des Volkes in Einklang gebracht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit der englischen Regierung und die Geduldlichkeit und Energie Lord Palmerstons zu der Gründung der belgischen Monarchie beitrugen, welche alle Stöße von außen und innen ausgehalten hat, weil sie auf dem besten Muster einer konstitutionellen Regierung ruht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit des Volkes in Einklang gebracht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit der englischen Regierung und die Geduldlichkeit und Energie Lord Palmerstons zu der Gründung der belgischen Monarchie beitrugen, welche alle Stöße von außen und innen ausgehalten hat, weil sie auf dem besten Muster einer konstitutionellen Regierung ruht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit des Volkes in Einklang gebracht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit der englischen Regierung und die Geduldlichkeit und Energie Lord Palmerstons zu der Gründung der belgischen Monarchie beitrugen, welche alle Stöße von außen und innen ausgehalten hat, weil sie auf dem besten Muster einer konstitutionellen Regierung ruht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit des Volkes in Einklang gebracht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit der englischen Regierung und die Geduldlichkeit und Energie Lord Palmerstons zu der Gründung der belgischen Monarchie beitrugen, welche alle Stöße von außen und innen ausgehalten hat, weil sie auf dem besten Muster einer konstitutionellen Regierung ruht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit des Volkes in Einklang gebracht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit der englischen Regierung und die Geduldlichkeit und Energie Lord Palmerstons zu der Gründung der belgischen Monarchie beitrugen, welche alle Stöße von außen und innen ausgehalten hat, weil sie auf dem besten Muster einer konstitutionellen Regierung ruht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit des Volkes in Einklang gebracht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit der englischen Regierung und die Geduldlichkeit und Energie Lord Palmerstons zu der Gründung der belgischen Monarchie beitrugen, welche alle Stöße von außen und innen ausgehalten hat, weil sie auf dem besten Muster einer konstitutionellen Regierung ruht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit des Volkes in Einklang gebracht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit der englischen Regierung und die Geduldlichkeit und Energie Lord Palmerstons zu der Gründung der belgischen Monarchie beitrugen, welche alle Stöße von außen und innen ausgehalten hat, weil sie auf dem besten Muster einer konstitutionellen Regierung ruht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit des Volkes in Einklang gebracht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit der englischen Regierung und die Geduldlichkeit und Energie Lord Palmerstons zu der Gründung der belgischen Monarchie beitrugen, welche alle Stöße von außen und innen ausgehalten hat, weil sie auf dem besten Muster einer konstitutionellen Regierung ruht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit des Volkes in Einklang gebracht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit der englischen Regierung und die Geduldlichkeit und Energie Lord Palmerstons zu der Gründung der belgischen Monarchie beitrugen, welche alle Stöße von außen und innen ausgehalten hat, weil sie auf dem besten Muster einer konstitutionellen Regierung ruht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit des Volkes in Einklang gebracht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit der englischen Regierung und die Geduldlichkeit und Energie Lord Palmerstons zu der Gründung der belgischen Monarchie beitrugen, welche alle Stöße von außen und innen ausgehalten hat, weil sie auf dem besten Muster einer konstitutionellen Regierung ruht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit des Volkes in Einklang gebracht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit der englischen Regierung und die Geduldlichkeit und Energie Lord Palmerstons zu der Gründung der belgischen Monarchie beitrugen, welche alle Stöße von außen und innen ausgehalten hat, weil sie auf dem besten Muster einer konstitutionellen Regierung ruht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit des Volkes in Einklang gebracht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit der englischen Regierung und die Geduldlichkeit und Energie Lord Palmerstons zu der Gründung der belgischen Monarchie beitrugen, welche alle Stöße von außen und innen ausgehalten hat, weil sie auf dem besten Muster einer konstitutionellen Regierung ruht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit des Volkes in Einklang gebracht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit der englischen Regierung und die Geduldlichkeit und Energie Lord Palmerstons zu der Gründung der belgischen Monarchie beitrugen, welche alle Stöße von außen und innen ausgehalten hat, weil sie auf dem besten Muster einer konstitutionellen Regierung ruht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit des Volkes in Einklang gebracht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit der englischen Regierung und die Geduldlichkeit und Energie Lord Palmerstons zu der Gründung der belgischen Monarchie beitrugen, welche alle Stöße von außen und innen ausgehalten hat, weil sie auf dem besten Muster einer konstitutionellen Regierung ruht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit des Volkes in Einklang gebracht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit der englischen Regierung und die Geduldlichkeit und Energie Lord Palmerstons zu der Gründung der belgischen Monarchie beitrugen, welche alle Stöße von außen und innen ausgehalten hat, weil sie auf dem besten Muster einer konstitutionellen Regierung ruht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit des Volkes in Einklang gebracht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit der englischen Regierung und die Geduldlichkeit und Energie Lord Palmerstons zu der Gründung der belgischen Monarchie beitrugen, welche alle Stöße von außen und innen ausgehalten hat, weil sie auf dem besten Muster einer konstitutionellen Regierung ruht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit des Volkes in Einklang gebracht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit der englischen Regierung und die Geduldlichkeit und Energie Lord Palmerstons zu der Gründung der belgischen Monarchie beitrugen, welche alle Stöße von außen und innen ausgehalten hat, weil sie auf dem besten Muster einer konstitutionellen Regierung ruht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit des Volkes in Einklang gebracht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit der englischen Regierung und die Geduldlichkeit und Energie Lord Palmerstons zu der Gründung der belgischen Monarchie beitrugen, welche alle Stöße von außen und innen ausgehalten hat, weil sie auf dem besten Muster einer konstitutionellen Regierung ruht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit des Volkes in Einklang gebracht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit der englischen Regierung und die Geduldlichkeit und Energie Lord Palmerstons zu der Gründung der belgischen Monarchie beitrugen, welche alle Stöße von außen und innen ausgehalten hat, weil sie auf dem besten Muster einer konstitutionellen Regierung ruht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit des Volkes in Einklang gebracht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit der englischen Regierung und die Geduldlichkeit und Energie Lord Palmerstons zu der Gründung der belgischen Monarchie beitrugen, welche alle Stöße von außen und innen ausgehalten hat, weil sie auf dem besten Muster einer konstitutionellen Regierung ruht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit des Volkes in Einklang gebracht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit der englischen Regierung und die Geduldlichkeit und Energie Lord Palmerstons zu der Gründung der belgischen Monarchie beitrugen, welche alle Stöße von außen und innen ausgehalten hat, weil sie auf dem besten Muster einer konstitutionellen Regierung ruht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit des Volkes in Einklang gebracht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit der englischen Regierung und die Geduldlichkeit und Energie Lord Palmerstons zu der Gründung der belgischen Monarchie beitrugen, welche alle Stöße von außen und innen ausgehalten hat, weil sie auf dem besten Muster einer konstitutionellen Regierung ruht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit des Volkes in Einklang gebracht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit der englischen Regierung und die Geduldlichkeit und Energie Lord Palmerstons zu der Gründung der belgischen Monarchie beitrugen, welche alle Stöße von außen und innen ausgehalten hat, weil sie auf dem besten Muster einer konstitutionellen Regierung ruht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit des Volkes in Einklang gebracht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit der englischen Regierung und die Geduldlichkeit und Energie Lord Palmerstons zu der Gründung der belgischen Monarchie beitrugen, welche alle Stöße von außen und innen ausgehalten hat, weil sie auf dem besten Muster einer konstitutionellen Regierung ruht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit des Volkes in Einklang gebracht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit der englischen Regierung und die Geduldlichkeit und Energie Lord Palmerstons zu der Gründung der belgischen Monarchie beitrugen, welche alle Stöße von außen und innen ausgehalten hat, weil sie auf dem besten Muster einer konstitutionellen Regierung ruht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit des Volkes in Einklang gebracht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit der englischen Regierung und die Geduldlichkeit und Energie Lord Palmerstons zu der Gründung der belgischen Monarchie beitrugen, welche alle Stöße von außen und innen ausgehalten hat, weil sie auf dem besten Muster einer konstitutionellen Regierung ruht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit des Volkes in Einklang gebracht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit der englischen Regierung und die Geduldlichkeit und Energie Lord Palmerstons zu der Gründung der belgischen Monarchie beitrugen, welche alle Stöße von außen und innen ausgehalten hat, weil sie auf dem besten Muster einer konstitutionellen Regierung ruht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit des Volkes in Einklang gebracht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit der englischen Regierung und die Geduldlichkeit und Energie Lord Palmerstons zu der Gründung der belgischen Monarchie beitrugen, welche alle Stöße von außen und innen ausgehalten hat, weil sie auf dem besten Muster einer konstitutionellen Regierung ruht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit des Volkes in Einklang gebracht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit der englischen Regierung und die Geduldlichkeit und Energie Lord Palmerstons zu der Gründung der belgischen Monarchie beitrugen, welche alle Stöße von außen und innen ausgehalten hat, weil sie auf dem besten Muster einer konstitutionellen Regierung ruht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit des Volkes in Einklang gebracht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit der englischen Regierung und die Geduldlichkeit und Energie Lord Palmerstons zu der Gründung der belgischen Monarchie beitrugen, welche alle Stöße von außen und innen ausgehalten hat, weil sie auf dem besten Muster einer konstitutionellen Regierung ruht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit des Volkes in Einklang gebracht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit der englischen Regierung und die Geduldlichkeit und Energie Lord Palmerstons zu der Gründung der belgischen Monarchie beitrugen, welche alle Stöße von außen und innen ausgehalten hat, weil sie auf dem besten Muster einer konstitutionellen Regierung ruht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit des Volkes in Einklang gebracht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit der englischen Regierung und die Geduldlichkeit und Energie Lord Palmerstons zu der Gründung der belgischen Monarchie beitrugen, welche alle Stöße von außen und innen ausgehalten hat, weil sie auf dem besten Muster einer konstitutionellen Regierung ruht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit des Volkes in Einklang gebracht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit der englischen Regierung und die Geduldlichkeit und Energie Lord Palmerstons zu der Gründung der belgischen Monarchie beitrugen, welche alle Stöße von außen und innen ausgehalten hat, weil sie auf dem besten Muster einer konstitutionellen Regierung ruht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit des Volkes in Einklang gebracht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit der englischen Regierung und die Geduldlichkeit und Energie Lord Palmerstons zu der Gründung der belgischen Monarchie beitrugen, welche alle Stöße von außen und innen ausgehalten hat, weil sie auf dem besten Muster einer konstitutionellen Regierung ruht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit des Volkes in Einklang gebracht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit der englischen Regierung und die Geduldlichkeit und Energie Lord Palmerstons zu der Gründung der belgischen Monarchie beitrugen, welche alle Stöße von außen und innen ausgehalten hat, weil sie auf dem besten Muster einer konstitutionellen Regierung ruht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit des Volkes in Einklang gebracht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit der englischen Regierung und die Geduldlichkeit und Energie Lord Palmerstons zu der Gründung der belgischen Monarchie beitrugen, welche alle Stöße von außen und innen ausgehalten hat, weil sie auf dem besten Muster einer konstitutionellen Regierung ruht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit des Volkes in Einklang gebracht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit der englischen Regierung und die Geduldlichkeit und Energie Lord Palmerstons zu der Gründung der belgischen Monarchie beitrugen, welche alle Stöße von außen und innen ausgehalten hat, weil sie auf dem besten Muster einer konstitutionellen Regierung ruht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit des Volkes in Einklang gebracht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit der englischen Regierung und die Geduldlichkeit und Energie Lord Palmerstons zu der Gründung der belgischen Monarchie beitrugen, welche alle Stöße von außen und innen ausgehalten hat, weil sie auf dem besten Muster einer konstitutionellen Regierung ruht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit des Volkes in Einklang gebracht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit der englischen Regierung und die Geduldlichkeit und Energie Lord Palmerstons zu der Gründung der belgischen Monarchie beitrugen, welche alle Stöße von außen und innen ausgehalten hat, weil sie auf dem besten Muster einer konstitutionellen Regierung ruht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit des Volkes in Einklang gebracht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit der englischen Regierung und die Geduldlichkeit und Energie Lord Palmerstons zu der Gründung der belgischen Monarchie beitrugen, welche alle Stöße von außen und innen ausgehalten hat, weil sie auf dem besten Muster einer konstitutionellen Regierung ruht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit des Volkes in Einklang gebracht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit der englischen Regierung und die Geduldlichkeit und Energie Lord Palmerstons zu der Gründung der belgischen Monarchie beitrugen, welche alle Stöße von außen und innen ausgehalten hat, weil sie auf dem besten Muster einer konstitutionellen Regierung ruht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit des Volkes in Einklang gebracht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit der englischen Regierung und die Geduldlichkeit und Energie Lord Palmerstons zu der Gründung der belgischen Monarchie beitrugen, welche alle Stöße von außen und innen ausgehalten hat, weil sie auf dem besten Muster einer konstitutionellen Regierung ruht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit des Volkes in Einklang gebracht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit der englischen Regierung und die Geduldlichkeit und Energie Lord Palmerstons zu der Gründung der belgischen Monarchie beitrugen, welche alle Stöße von außen und innen ausgehalten hat, weil sie auf dem besten Muster einer konstitutionellen Regierung ruht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit des Volkes in Einklang gebracht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit der englischen Regierung und die Geduldlichkeit und Energie Lord Palmerstons zu der Gründung der belgischen Monarchie beitrugen, welche alle Stöße von außen und innen ausgehalten hat, weil sie auf dem besten Muster einer konstitutionellen Regierung ruht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit des Volkes in Einklang gebracht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit der englischen Regierung und die Geduldlichkeit und Energie Lord Palmerstons zu der Gründung der belgischen Monarchie beitrugen, welche alle Stöße von außen und innen ausgehalten hat, weil sie auf dem besten Muster einer konstitutionellen Regierung ruht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit des Volkes in Einklang gebracht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit der englischen Regierung und die Geduldlichkeit und Energie Lord Palmerstons zu der Gründung der belgischen Monarchie beitrugen, welche alle Stöße von außen und innen ausgehalten hat, weil sie auf dem besten Muster einer konstitutionellen Regierung ruht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit des Volkes in Einklang gebracht und mit dem Willen und der Unabhängigkeit der englischen Regierung und die Geduldlichkeit und Energie Lord Palmerstons zu der Gründung der belgischen Monarchie beitrugen, welche alle Stöße von außen und innen ausgehalten hat, weil sie auf dem besten Muster einer konstitutionellen Regierung ruht und mit

men. Woolwich ist ein altes Institut, und es waren fortwährend Veränderungen und Erweiterungen nötig, um es zu ermöglichen, mit den erforderlichen Arbeiten fertig zu werden. In letzter Zeit ward es offenbar, daß eine neue Anstalt unbedingt nötig sei, und die Frage der Sicherheit kam dabei natürlich in Betracht. Weodon bietet vermöge seiner Central-Lage im Herzen des Landes, so wie wegen des leichten Verkehrs mit allen Häfen durch die Eisenbahn und den Telegraphen offene Borthelle für den Zweck. Auch läßt es seine Lage inmitten der Eisen- und Kohlenindustrie als geeignet für ein derartiges Etablissement erscheinen. Es ist daher nicht unwahrscheinlich, daß die Wahl auf Weodon fallen wird. Weodon liegt in der Grafschaft Northamptonshire.

Russland.

Petersburg, 16. November. [Weitere Ausführung des pariser Vertrages.] In weiterer Ausführung des pariser Vertrages, welcher nach der Behauptung der „Kreuzzeitung“ Russland so läßt, daß es selbst die Hilfe Oesterreichs sich gefallen ließe (?), um ihn los zu werden, hat der Kaiser auf Vorstellung des Großadmirals Großfürsten Konstantin die Aufhebung der südlichen Etablissements für Seebauten, sowie des Wirtschaftsgesellschafts dieses Kreises (im Ponto) verfügt und gleichzeitig befohlen, daß die Kommandeure der Ingenieur-Abtheilungen in Nikolajew und Sebastopol in direkte Beziehungen mit den Lokal-Verwaltungen und dem Seebau-Departement treten. Die Idee vertragswidriger Wiederaufnahme der Entwicklung russischer Seeherrschaft im schwarzen Meere, welche von mehreren Seiten her widerholt der Regierung untergeschoben worden ist, scheint somit unbegründet. — Der Kaiser und die Kaiserin sind erst gestern nach Tsarskoe-Selo übergefahren. Die Krewa hat sich mit einer dünnen Gestrüß bedeckt. — Das bereits erwähnte Projekt zur Anlage eines bequemen Handelshafens, Abladeplatzes und geräumigen Placements der Zollämter wird bereits geprüft, es soll einen Kostenaufwand von zwanzig Millionen Silber-Rubel erfordern. (B. G.)

Dänemark.

Kopenhagen, 19. Novbr. [Zeichen einer bevorstehenden Kabinetskrise.] Das plötzliche Eintreffen des Herrn v. Scheele in Jägerspris, wo der König sich zur Zeit aufhält, hat die ministerielle Partei sehr beunruhigt. Daß der König auf den Fortbestand des jetzigen Kabinetts keinen besonderen Werth legt, gilt in gutunterrichteten Kreisen für unzweifelhaft; der Konseilspräsident selber kann sich darüber noch der Art, wie der König sich mit Bezug auf die Entlassungsgesuche der Minister Krieger und Lundby ausgesprochen hat, wohl schwerlich noch einer Täuschung hingeben. Das Ministerium, jagt „Dagbl.“, befindet sich in einem so traurigen Zustande, es könne weder leben noch sterben, und der Konseilspräsident habe nicht einmal in der privaten Zusammenkunft der minist. Reichsrathsmitglieder über den etwaigen Fortbestand des Kabinetts Auskunft geben können. Nur wenn das Ministerium die hinsichtlich des Kammerherren Berling einmal gestellte Forderung durchsetzen könne, sei ein längeres Verbleiben mit Ehren möglich. „Fädeland“, dem aus politischen Gründen an der Erhaltung des jetzigen Kabinetts viel gelegen ist, hat sich bereit, noch am selben Abend dem vom „Dagbl.“ geforderten „Entweder — Oder!“ entgegenzutreten. Es bemüht sich dabei nach Kräften, die Parteien zu beschwichtigen und zu zeigen, daß es gerathener sei, die Dinge nicht auf die Spitze zu treiben, sondern den Kammerath Berling lieber nach wie vor General-Intendant bleiben zu lassen. Um Berling, meint das genannte Blatt, handle es sich eigentlich gar nicht, die Quelle des Zwiespals liege tiefer. Als die Umgebung des Königs im Dezember 1854 zu dem Sturze des Desförsches Kabinetts mitwirkte, sei dies mit weitläufigen Plänen geschehen. Man habe die Einführung einer populären Regierung im Auge gehabt, und Scheele sei der Mann gewesen, auf welchen der Hof damals seine Hoffnungen setzte. Auch bei denandinavischen Demonstrationen im Sommer 1856 sei es dem Hofe höchst wahrscheinlich nur darum zu thun gewesen, sich die Volksgunst für anderweitige Zwecke zu erwerben. Als die anderen Minister Herrn v. Scheele nach Belieben schalten und walten lassen wollten, begann der Zwiespalt, der den Rückzug Scheeles, des Finneberger Sully, zur Folge hatte. Das Verhältniß des Ministeriums zum Hofe sei seit jener Zeit bereits ein gespanntes; aber, meint „Fädel.“, schließlich, man müsse die Verhältnisse nehmen, wie sie nun einmal seien, und wenn es sein könne, sich mit Kompromissen helfen. Das plötzliche Eintreffen des Herrn und Scheele sei allerdings ein böses Zeichen, doch thue die ministerielle Presse besser, ihrerseits nicht noch Del ins Feuer zu gießen. — In manchen Kreisen von Wärdern signalisirt man bereits ein Ministerium „Scheele-Sponned“, — doch ist diese Combination, wie ich mit Bestimmtheit versichern zu dürfen glaube, jedenfalls noch sehr verfrüht. (Pr. 3.)

Schweden.

Stockholm, 15. Nov. [Die Ankarvardsche Motion.] Im Bürgerlande hat am 12. d. die Vorverhandlung über die vom Rittershause eingegangene Ankarvardsche Motion auf Aufhebung des Unionsvertrages zwischen Schweden und Norwegen stattgefunden, und es haben sich an derselben die angesehensten Mitglieder des Hauses betheiligt. Am meisten hat sich der Norweger noch Blanche angenommen, dessen Rede überhaupt zu den glänzendsten gehörte, die bisher über die Frage gehalten wurden. Man müsse sich, sagte derselbe, um ein gerechtes Urtheil fällen zu können, außerhalb der streitenden Parteien stellen, und sich weder als Schwede, noch als Norweger fühlen. Die Norweger seien ein Volk, das in politischer Hinsicht gewissermaßen erst 1814 geboren wurde, denn vom Untergange des Heidenthums bis 1814 schlummerte Norwegen so zu sagen in Dänemarks Schooß. „Aber dieses Volk, das kaum 50 Jahre alt, also gewissermaßen noch ein Kind ist, erblickt bei seiner Geburt eine Constitution, die als eine der besten auf dieser Erde angesehen wird. Es hat eine Repräsentation, hervor gegangen aus Volkswahlen, es hat keinen Adel, keine Priester, die eine politische Korporation bilden, es hat einen König ohne Beto und der Himmel weiß, ob es ihm je zum Bewußtsein gekommen ist, daß es einen Hof habe. Solche Freiheiten und Rechte erhielt diese junge Nation. Schöne Spielfachen für ein Kind! Und was sehen wir dießfalls des Gebirges? Keine junge Taube, sondern einen alten Eiden, der bereits seit der Eidenzeit brüllt, der lange mit unermüdlichem Fuße über Ströme hinweg setzte und sich und andere von mehr als einer Riesenschlange befreit hat! Ein Volk, das für große Ideen gelebt, oft gefiegt und jederzeit für dieselben gelutet hat, das viel für andere, aber am wenigstens für sich selbst errungen hat, denn welcher Art ist die Verfassung, welche dieses Volk aufzuweisen hat? Es hat eine Repräsentation, an deren Spitze Männer stehen, die aus eigener Machtvollkommenheit Platz genommen haben, und mitten darin eine Staatskirche, fahl, erfroren, erstickend nach allen Seiten; es hat einen wirklich allein regierenden König; es besitzt ein Steuerbewilligungsrecht, dessen Werk nur zu oft vom Zufalle bestimmt wird. Es hat allerdings vollkommene Pressfreiheit, denn für ein Volk, das soviel denkt und spricht, war es wohl nicht gut möglich, sich des freien Gebrauchs der Zunge zu begeben. Wäre dies möglich gewesen, so wäre es sicher auch geschehen, denn Schweden ist das Reich der Aufopferung. So ungefahr mögen die beiden Völker dem Auge des unparteiischen Beobachters erscheinen. Diese Völker sind vereint unter demselben Könige, und auf welche Weise es bei dieser Vereinigung zugegangen ist, ist ja bekannt genug. Norwegen erhielt seine Freiheit Dank einem jener Zufälle, die zuweilen Völkern wie Individuen begegnen, nämlich daß das Glück ihnen so zu sagen vom Himmel fällt. Schweden erhielt nichts und es war auch nicht die Absicht, daß es etwas erhalten sollte. Schweden soll überhaupt nichts erhalten, als vielleicht am jüngsten Tage eine Belohnung für seine himmlische Geduld. Allerdings steht man bereits seit dem Zusammenkommen der Union in Norwegen Mißtrauen aufeinander, aber ich finde dies eben so nothwendig wie natürlich. Man kann nicht mißtrauen

genug sein, wenn es gilt, seine Freiheit zu verteidigen, und wenn diese Freiheit noch jung ist, so ist das Mißtrauen um so natürlicher. Norwegen erhielt bald genug Veranlassung zum Mißtrauen, denn es dauerte nicht lange, so versuchte Karl Johann dem Beto beizukommen, welches Norwegen sich vorbehalten hatte. Er versuchte es, aber es glückte nicht. Gleichzeitig überschwenkte man die schwedische Presse in einem fort mit Schreien, die auf nichts Geringeres als auf Aufhebung des Unionsvertrages, natürlich zum Nachtheile für Norwegen, hinielen. So wurde das Mißtrauen unterhalten, das man den Norwegern zur Last legt.“ Mit Bitterkeit äußerte sich dann der Redner über die dynastische Politik und ihre Folgen. Durch eine Aufhebung der Union, meinte er schließlich, würde man sich nur, ohne etwas zu gewinnen, des letzten Trostes, der Hoffnung auf eine bessere Zukunft berauben. — In ähnlichem Sinne sprachen sich Rehnström, Rydin, Ewen und Kallerstedt aus. Der letztere hob am Schluß seiner langen Rede besonders hervor, daß es wünschenswerth sei, die Motion rasch zu fördern, um das Schreiben der Stände so zeitig der Regierung zu übergeben, daß die Frage noch in dem jetzt versammelten Storting zur Erörterung vorgelegt werden könne. Viel schärfer war Schwan's Rede, der sich u. a. auf die Aeußerung König Oskars berief, daß die Union in ihrer jetzigen Gestalt ein unglückseliges Werk sei und für die Zukunft nichts Gutes herbeiführen könne. Man habe, schloß er, vor einer Auflösung der Union gewarnt, aber es sei besser, ein Glied, welches das Leben gefährde, preiszugeben. Könne die Union nur in der Form, wie sie seit 50 Jahren bestanden, fortgehalten werden, so sei ein bloßes Bündniß viel besser als die Union. Auch vom Bürgerlande wurde alsdann der Ankarvardsche Antrag an den Edeonomie-Ausschuß verwiesen. — Heute Nachmittag 3½ Uhr zeigten 84 Kanonenschüsse an, daß die Herzogin von Ostgothland, Gemahlin des Prinzen Oskar, mit einem Sohne niedergekommen sei. (Magd. 3.)

Telegraphische Course und Börsen-Nachrichten.

Paris, 22. November, Nachmittags 3 Uhr. Die heutige „Moniteur“-Note, welche die Auswechslung der Friedensstratifikationen mittheilt, wirkte günstig. Die 3pro., welche zu 69, 95 eröffnete, hob sich auf 70, 05 und schloß fast geschäftslos, aber ziemlich fest zur Notiz. Consols von Mittags 12 Uhr waren 96½ eingetroffen.

Schluß-Course: 3pSt. Rente 69, 95. 4½pSt. Rente 95, 50. 3pSt. Spanier 43½. 1pSt. Spanier —. Silber-Anleihe —. Oesterreich. Staats-Eisenbahn-Aktien 550. Kredit-mobiler-Aktien 773. Lombardische Eisenbahn-Aktien 546. Franz-Joseph —.

London, 22. November, Nachmittags 3 Uhr. Consols 96½. 1pSt. Spanier 33½. Mexikaner 22½. Sardinier 86½. 5pSt. Russen 110½. 4½pSt. Russen 99.

Hamburg, 22. November, Mittags 12 Uhr 45 Minuten. Schwacher Verkehr.

Neue Loose 100, 50. 5pSt. Metalliques 71, 70. 4½pSt. Metalliques 64, —. Bank-Anleihen 898. Nordbahn 190, 70. 1854er Loose 110, 50. National-Anleihen 77, 60. Staats-Eisenbahn-Aktien-Certifikate 272, 50. Credit-Aktien 202, 60. London 125, —. Hamburg 94, —. Paris 49, 60. Gold 126, —. Silber —. Elisabethbahn 174, —. Lombardische Eisenbahn 122, —. Neue Lombardische Eisenbahn —.

Frankfurt a. M., 22. November, Nachmitt. 2 Uhr 30 Min. Die Börse war bei wenig veränderten Courten ohne Leben.

Schluß-Course: Ludwigsb.-Verbinder 135½. Wiener Wechsel 92½. Darmstädter Bank-Aktien 175½. Darmstädter Zettelbank 221½. 5pSt. Metalliques 55. 4½pSt. Metalliques 49. 1854er Loose 85½. Oesterreich. National-Anleihen 59½. Oesterreich. Franz. Staats-Eisenbahn-Aktien 250. Oester. Bank-Anleihen 827. Oesterreich. Kredit-Aktien 186½. Oesterreich. Elisabeth-Bahn 135. Rhein-Nabe-Bahn 45. Mainz-Ludwigsb.-Litt. A. 104½. Mainz-Ludwigsb.-Litt. C. 99½.

Hamburg, 22. November, Nachmittags 2½ Uhr. Geschäft nicht sehr lebhaft, Stimmung fest.

Schluß-Course: Oesterreich. Franz. Staats-Eisenbahn-Aktien —. National-Anleihe 61. Oesterreich. Credit-Aktien 79. Vereins-Bank 98½. Norddeutsche Bank 84½. Wien 96, —.

Hamburg, 22. November. [Getreidemarkt.] Weizen loco schwach, Gerste, pr. Frühjahr ab Pommern 132—133pfd. 115, ab Holslein 114 angeboten. Roggen loco unverändert, ab Königsberg per Frühjahr 83pfd. 77 eher zu lassen. Del geschäftslos, pro November 24, pro Mai 24½. Kaffee ruhig. Zint 6000 Str. loco 13½.

Liverpool, 22. November. [Baumwolle.] 5000 Ballen Umsatz. — Preise gegen gestern unverändert.

Berlin, 22. November. Die Börse stand heute unter dem Einflusse verschiedener aus der politischen Situation geschöpfter höchst unklarer Äußerungen und Befürchtungen. Während am Sonnabend die nach einem Artikel der „Times“ gemeldete Wahrscheinlichkeit eines englisch-französischen Krieges damals fast wirkungslos vorüberging und durch spätere günstiger Melungen fast ganz übersehen blieb, erinnerte man sich heute jener Behauptungen des englischen Blattes, um zahl- und belangreichen Finanzanbietungen eine falsche Grundlage zu geben. Im Grunde liegt in der politischen Lage nichts, was gerade in diesem Augenblick mehr als seit längerer Zeit Befürchtungen zu rechtfertigen geeignet wäre. Auch das neueste Telegramm aus „Morning Post“ sagt nichts, wodurch die Frage wesentlich verändert erschiene. Indessen fand die ungünstige Meinung auch in verschiedenen effektiven Verkaufsanträgen und auch in den Wiener Notierungen eine tröstliche Unterstützung. Telegraphirt wurde: Credit 202, 70; Staatsbahn 271, 50, geschäftslos und flau.

In österreichischen Kreditaktien wich der Cours verhältnismäßig per Cassa am wenigsten, um ½ auf 79½, wozu freilich Abgeber blieben; mit 79½ wurde meist nur für gehandelt. Dagegen wurde mit Prämie zu den niedrigsten Sätzen gehandelt: pr. Ultimo mit 80½ oder ½ Vor, per Medio Dezember mit 81 oder 1 Vor; mit Rückprämie pr. Ult. mit 78½ oder 1½. Disconto-Commandit-Antheile, Anfangs wenig unter dem gestrigen Course mit 93 gehandelt, wurden später mit 93 gegeben; eine Rückprämie pr. Ult. Dezember wurde mit 92½—3 gemacht. Der im Allgemeinen herrschende Verkaufsantrag drückte namentlich auf den Cours der Darmstädter um 1½ auf 68½. Dessauer wichen um ½ auf 19, Genfer um ½ auf 30. In Waarentredit fanden ansehnliche Verkäufe meist nur ¼ % billiger mit 91½ statt, Weniges mit 91½ und 91. Leipziger ½ % billiger mit 58 übrig. Berliner Handel behaupteten 74; Norddeutsche ½ % höher mit 83 gefucht.

Von Provinzial-Bankaktien stellten sich heute Königsberger fester und wurde ½ % mehr (80½) gern bewilligt. Potsdamer wurden ½ % billiger mit 72 gegeben. Preussische Bank behauptete 135 als nominellen Geldeours. In fremden Bank-Aktien fehlte Umsatz; nur Braunschweiger wurden ¼ % billiger mit 80 gehandelt.

Die leichten Eisenbahnaktien zeigten sich allerdings von der heutigen Verkaufslust vorzugsweise afficirt, inessen blieb doch auch der Cours mancher schwerer Aktie, die zufällig im Angebot war, nicht unberührt. So wurden Köln-Mindener um 2½ auf 124½ herabgesetzt, Rheinische um ¼ auf 80. Sonst waren die schweren Papiere durchschnitlich fest und Verkaufsbefehle nicht wahrzunehmen. So wurden Anhalter A. und B. selbst ½ % besser mit 108½ bezahlt, und Litt. C., die effektiv nicht vorhanden sind, waren nur für mit 104 zu haben. Verbacher blieben selbst ¼ % über dem gestrigen Geldeours mit 135½ gefragt, Mainzer waren dagegen dringend offerirt, namentlich mit 135½ gefragt, unter ihrem gestrigen Schlußcourse mit 97½ übrig blieben. Litt. C., die 1½ % unter ihrem gestrigen Course mit 100 herabgesetzt, es war aber auch mit 99½ kein Käufer. Mecklenburger wichen um beinahe 1½ auf 43½, Nordbahn um ¼ auf 37½. Westfälische behaupteten 16½ und wurden namentlich 5½ Prioritäten aus dem in unv. heut. Ztg. mitgetheilten Grunde zur Notiz dringend gefucht. Rhein-Nabebahn 1½ (43½), Wittenberger ¾ (33½) niedriger. Oberelsässische behaupteten die letzten Geldeours, wenigstens ohne merklichen Begehr. Stettiner zum letzten Course (95) ohne Abgeber. Oester. Staatsbahn behauptete sich ¼ % höher auf 144.

Preuß. Fonds verkehrten im Allgemeinen nicht ohne Lebhaftigkeit, und blieb namentlich 5 % Anleihe mit 103½ in guter Frage; die 4½ % und Prämien-Anleihe waren dagegen übrig, eben so Staats-Schuldcheine, die ½ herabgesetzt wurden (83½). Markt-Flandbriefe, so wie Markt- und Schles. Rentenbriefe gefragt und ¼—½ % mehr zu machen.

Metalliques gaben um ¼ nach. National-Anleihe war ziemlich stark aus-geboten; sie hielt sich nicht auf der niedrigeren Notiz von gestern (61½), wozu

sie begann, sondern ging um ¼ auf 60½ zurück, und wurde per ultimo zum Schluß mit 60½ gegeben. Coupons bedangen 97—97½. Loose wie gestern. Russische Anleihen unverändert, nur die neue 3½ ging ¼ unter letzter Preisnotiz (64½) um; für Schatz-Obligationen bot man ¼, für Pfandbriefe ¼, für 500 Fl.-Loose ¼ weniger. Dessauer Prämien-Anleihe war ¼ % herabgesetzt veräußert.

Fremde Banknoten stellten sich unbedeutend besser; Oesterreichische gingen meist ¼ Zbl. billiger mit 79½ um, Polnische blieben fest.

Dessauer Gas-Aktien gaben ¼ nach, Minerva war ¼ % erhöht beliebt, Neustädter waren ¼ Zbl. niedriger zu begeben. (Bank u. S. 3.)

Berliner Börse vom 22. November 1859.

Fonds- und Geld-Course.	Div.	Z.
Freiw.-Staats-Anleihe 4½pSt. 99 G.	82½	3¼
Staats-Anl. von 1850	82½	3¼
52, 54, 56, 57 4½pSt. 98½ bz.		
dito 1853 4 91½ B.		
dito 1859 5 103½ bz.		
Staats-Schuld-Sch. 3½pSt. 83½ bz.		
Präm.-Anl. von 1855 3½pSt. 112½ B.		
Berliner Stadt-Obl. 4½pSt. 98½ G.		
Kur-u. Neumark. 3½pSt. 85½ G.		
dito dito 4 94½ G.		
Pommersche 3½pSt. 85½ bz.		
dito neue 4 90½ G.		
Posenische 3½pSt. 88½ G.		
dito neue 4 85½ bz.		
Schlesische 3½pSt. 85½ G.		
Kur-u. Neumark. 4 92½ G.		
Pommersche 4 91½ G.		
Posenische 4 90 B.		
Preussische 4 91½ bz.		
Westf. u. Rhein. 4 92½ B.		
Sächsische 4 92 bz.		
Schlesische 4 92 bz.		
Louisdr. 108½ bz. u. G.		
Goldkronen. 9, 2½ G.		

Preuss. und ausländ. Bank-Aktien.	Div.	Z.
Obersehles. B. 1858 F. 106½ bz.		
dito C. 82½ 111 bz.		
dito Prior. A. — 3¼ —		
dito Prior. B. — 3¼ —		
dito Prior. D. — 4 82½ bz.		
dito Prior. E. — 3¼ 72½ B.		
dito Prior. F. — 4 87½ G.		
Oppeln-Farnow. 2 4 85½ B.		
Prinz-W. (St.-V.) 2 4 80 bz.		
Rheinische 4 86 bz.		
dito (St.) Fr. — 4 82½ G.		
dito Prior. — 3¼ —		
dito v. St. Gar. — 4 43½ bz.		
Rhein-Nabe-B. 3½pSt. 73½ G.		
Ruhrort-Crefeld. 3½pSt. 79 G.		
Starg.-Posener. 5½pSt. 101½ bz.		
Thüringer. — 4 73½ B.		
Wilhelms-Bahn. 0 4 37½ B.		
dito Prior. — 4 47½ —		
dito III. Em. — 4 47½ —		
dito Prior. St. — 4 47½ —		
dito dito — 5 —		

Ausländische Fonds.	Div.	Z.
Oesterr. Metall. 5 57 B.		
dito Bar. P.-Anl. 4 88½ B.		
dito neue 100 fl. 53½ B.		
dito Nat.-Anleihe 5 61½ a 60½ a ½ bz.		
Russ.-engl. Anleihe 5 106½ B.		
dito 5, Anleihe 5 94½ bz.		
Poln. Sch.-Obl. 4 82 bz.		
Poln. Pfandbriefe 4 — —		
dito III. Em. 4 84½ bz. *)		
Poln. Obl. a 500 Fl. 5 92½ G.		
dito a 300 Fl. 5 92½ G.		
dito a 200 Fl. 21½ G.		
Kurhess. 40 Thlr. 41½ B.		
Baden 35 Fl. 30 B.		

Aktien-Course.	Div.	Z.
Aach. Düsseld. 3½pSt. 72½ G.		
Aach.-Mastricht. 0 4 16½ bz.		
Amst.-Rotterd. 5 4 72 B.		
Berg. Märkische 4 4 74½ bz.		
Berlin-Anhalter. 8½pSt. 108½ B.		
Berlin-Hamburg 5½pSt. 102 G.		
Berlin-Psd.-Mgd. 7 4 120½ B.		
Berlin-Stettiner 6 4 85 G.		
Breslau-Freib. 5 4 84 G.		
Coln-Mindener. 7½pSt. 124½ bz.		
Frankf.-St. Eish. 6½pSt. 144 bz.		
Ludw.-Bexbach. 11 4 135½ etw. bz. u. G.		
Magd. Halberst. 13 4 186 bz.		
Magd.-Wittenb. 1 4 33½ a ½ bz.		
Mainz-Ludw. A. 5½pSt. 100 B.		
Mecklenburger 2 4 44 a 43½ bz.		
Münster-Hamm. 4 4 88 B.		
Neisse-Brieger 2 4 45 B.		
Niederschles. 4 89½ bz.		
N.-Schl. Zwbh. 4 41½ G.		
Nordb. (Fr.-W.) 2 4 47½ a ½ bz. u. G.		
dito Prior. 4 99 G.		
Oberschles. A. 8½pSt. 111 bz.		

*) Sollte im gestrigen Berichte 84½ bz. (nicht 84½ a ½ bz.) heissen.

Industrie-Aktien-Bericht. Berlin, 22. Novbr. 1859. Feuer-Verhändler: Aachen-Mündener —. Berlinische 200 Gl. Colonia —. Elberfelder 180 Br. Magdeburger 200 Br. Stettiner National 94 Gl. Schlesische 100 Br. Leipziger —. Rückversicherungs-Aktien: Aachener —. Kölnische —. Hagel-Verficher. Aktien: Berliner —. Kölnische —. Wladburger 50 Br. Ceres —. Fluß-Verficherungen: Berliner Land- und Wasser 280 Br. Agrippina —. Niederrheinische zu Wesel —. Allgemeine Eisenbahn- und Lebensversich. 100 Br. Lebensversicherungs-Aktien: Berlinische 450 Br. Concordia (in Köln) 103 Br. Magdeburger 100 Br. Dampfschiffahrts-Aktien: Ruhrort 106 Br. Wülheimer Dampf-Schlepp-100 Br. Bergwerks-Aktien: Minerva 30 Gl. Förder-Hüttenverein 77½ Gl. Gas-Aktien: Continental (Dessau) 86 bez.

Die heutige Börse war, bei größtentheils nicht unerheblich niedrigeren Coursen, recht belebt, und die Umsätze im Vergleich zu denen der letzten Zeit bedeutend zu nennen. In Waaren-Credit-Aktien geschahen nicht unerhebliche Verkäufe. — Auch Dessauer Gas-Aktien wurden mehrfach umgelegt. — Eine Kleinigkeit höher sind Königsberger Privat-Bank-Aktien bezahlt worden, während Danziger angeboten blieben.

Berlin, 22. November. Weizen loco 55—69 Zblr. — Roggen loco 47—47½ Zblr. gefordert, November 47½—47 Zblr. bez. und Gld., 47½ Zblr. Br., November-Dezember 47½—46½ Zblr. bezahlt und Gld., 46½ Zblr. Br., Dezember-Januar, Januar-Februar und Februar-März 47—46½ Zblr. bez. und Gld., 46½ Zblr. Br., Frühjahr 47—46½ Zblr. bez. und Gld., 47 Zblr. Br., Mai-Juni 47½—47 Zblr. bez.

Gerste, große und kleine 35—40 Zblr.

Hafer loco 24—26 Zblr., Lieferung pr. November und November-Dezbr. 24 Zblr. Br., Dezbr.-Jan. 24½ Zblr. Br., 24 Zblr. Gld., Frühl. 25½ Zblr. Br. — Rüböl loco 10½ Zblr. Br., November und November-Dezember 10½—10½ Zblr. bez. und Br., 10½ Zblr. Gld., Dezember-Januar 10½—10½ Zblr. bez. und Br., 10½ Zblr. Gld., Januar-Februar 11½ Zblr. bez. und Br., 11 Zblr. Gld., Februar-März 11½ Zblr. Brief, 11½ Zblr. Gld., April-Mai 11½—11½ Zblr. bez. und Br., 11½ Zblr. Gld.

Keinöl loco 11½ Zblr.

Spiritus loco ohne Faß 16½ Zblr. bez., Novbr. 16½—16½ Zblr. bez., 16½ Zblr. Br., 16 Zblr. Gld., November-Dezember und Dezbr.-Januar 15½—15½ Zblr. bez. und Br., 15½ Zblr. Gld., Jan.-Febr. 15½ Zblr. Br., 15½ Zblr. Gld., April-Mai 16½—16½ Zblr. bez. und Gld., 16½ Zblr. Br.

Weizen höher gehalten. — Roggen loco wegen Mangel an Kaufkraft ohne Geschäft, Termine etwas billiger verkauft. — Rüböl in fester Haltung neuerdings etwas besser bezahlt. — Spiritus nachgebend.

Breslau, 23. November. [Produktenmarkt.] Für sämtliche Getreidearten in unverändert ruhiger Haltung und schwaches Geschäft zu gestrigen Preisen, so wie Zufuhren und Angebot sehr mäßig. Del- und Kleesaaten behauptet. — Spiritus ruhig, loco 9½, Novbr. 9½ B.

Gr.

Weißer Weizen	77	75	72	68
dito mit Bruch	52	48	45	40
Gelber Weizen	73	70	67	63
dito mit Bruch	52	50	46	43
Brennerweizen	42	40	38	34
Roggen	56	54	52	49
Gerste	47	44	40	36
Hafer	28	27	25	23
Rohrweizen	62	58	56	54
Futtererbsen	52	50	48	45

Die neuesten Marktpreise aus der Provinz.

Liegnitz. Weißer Weizen 68—72 Sgr., gelber 61—67 Sgr., Roggen 54—58 Sgr., Gerste 40—45 Sgr., Hafer 23—28 Sgr., Erbsen 60—63 Sgr., Kleesaaten 12½—13½ Zblr., rother — Zblr., Kartoffeln 15—17 Sgr., Bld. Butter 6½—7 Sgr., Schod Eier 23—24 Sgr., Centner Heu 24—26 Sgr., Schod Stroh 4½—5 Zblr., Schod Handgarn 16—20 Zblr., Jauer. Weißer Weizen 62—75 Sgr., gelber 57—67 Sgr., Roggen 48—56 Sgr., Gerste 37—43 Sgr., Hafer 22—28 Sgr.

Gubrau. Weizen 60—82½ Sgr., Roggen 51½—55 Sgr., Gerste 40 bis 43½ Sgr., Hafer 25—27½ Sgr., Erbsen 52½—55 Sgr., Kartoffeln 12 Sgr., Butter 7½ Sgr.

Sagan. Weizen 67½—73½ Sgr., Roggen 55—57½ Sgr., Gerste 40 bis 45 Sgr., Hafer 27½—32½ Sgr., Erbsen 60—67 Sgr., Kartoffeln 16 Sgr., Stroh 4½—5 Zblr., Heu 20—30 Sgr., Bld. Butter 7—7½ Sgr., Eier 28 Sgr.